

Mehrwert der Genossenschaft openmobility

Ausgangslage:

- Der Energieverbrauch im Verkehrssektor sinkt nicht. Der Verkehr muss deshalb nachhaltiger werden, um verschiedene Ziele zu erfüllen: Klimaziele des Bundes, Eindämmung von Ressourcen- und Flächenverbrauch, bessere Lebens- und damit Standortqualität.
- Neue flexible und vielfältige Mobilitätsangebote (bspw. Sharing-Angebote von Velo oder Autos, on-demand Dienste, Mitfahrservices, Lieferdienste, Online-Parking u.a.) bieten bei entsprechender Vernetzung eine grosse Chance, den Verkehr effizienter zu organisieren und attraktive Alternativen zum eigenen Auto zu schaffen.
- Im Vergleich zum – auch raumplanerisch schwierigen – Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sind die Kosten für neue Mobilitätsangebote und deren Vernetzung minim.
- Neue Mobilitätsangebote werden bereits heute regional getestet. Um ihnen zum Durchbruch zu verhelfen, bedarf es neben eines Finanzierungsmodells zwingend eines Digitalisierungsschritts, um alle Angebote und den öV einfach zugänglich zu machen.

Vernetzung der Angebote:

- Die Anbieter von Sharing, on-demand, Parking, Taxi oder Lieferdiensten bieten jeweils ihren eigenen Zugang für die Nutzung an. Dabei braucht es heute für jedes Angebot eine eigene App. Für den Kunden ist dies unübersichtlich, kompliziert und wenig attraktiv.
- Soll schweizweit neuen Mobilitätsangeboten der Durchbruch gelingen, muss deren Nutzung sehr einfach möglich werden. Dies erfordert eine gemeinsame Anstrengung aller Akteure und den Verzicht auf proprietäre oder lokal beschränkte Lösungen.

Beitrag von openmobility zur Lösung / Schaffung von Mehrwert

- openmobility als nichtgewinnorientierte, breit abgestützte Organisation hat zum Ziel, die verschiedenen Marktakteure diskriminierungsfrei zu vernetzen und eine neutrale, genossenschaftlich betriebene IT-Infrastruktur zu schaffen. Es werden keine Dienste bevorzugt oder benachteiligt, der Kunde kann in Abhängigkeit seiner Bedürfnisse frei wählen.
- Um schrittweise dem Ziel von flächendeckend vernetzten Mobilitätsangeboten vorwärtszukommen, stellt openmobility eine "Testumgebung" zur Verfügung, die für die Realisierung von einzelnen Use Cases und den Erfahrungsaustausch genutzt werden kann.

Zielbild

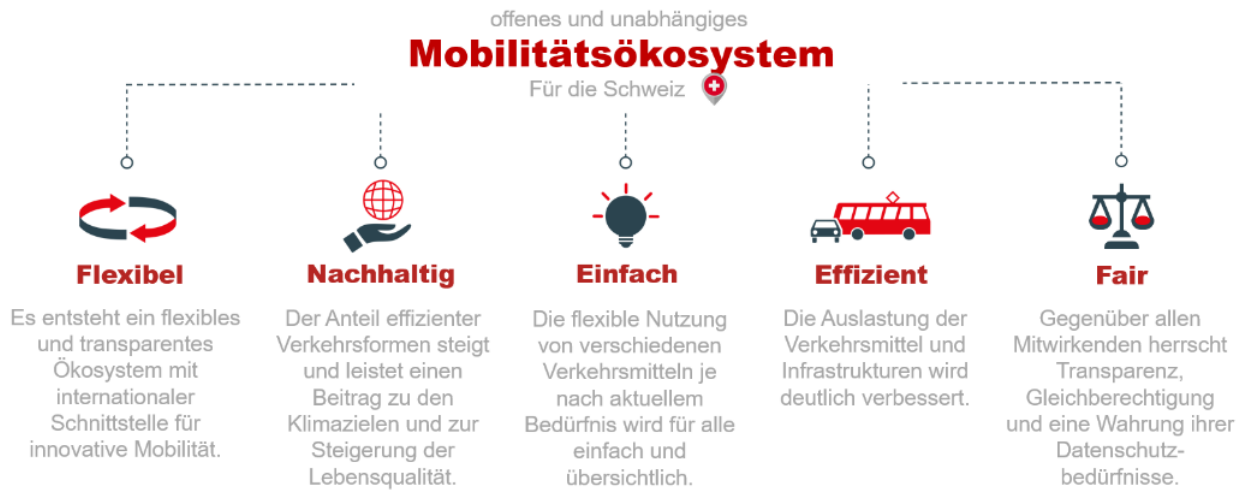
- Die Nutzer können aus bekannten Apps und Buchungsplattformen auswählen, idealerweise solche, bei denen sie bereits ein Konto haben. Diese Apps bieten ihnen direkten Zugang zu den Mobilitätsangeboten und eine separate Registrierung bei einzelnen Anbietern entfällt.
- Es etabliert sich ein attraktives und einfach nutzbares Mobilitätsangebot, was letztlich die Nutzung des MIV reduziert, die regionale Attraktivität steigert und damit das Erreichen übergeordneter Nachhaltigkeitsziele unterstützt.
- Durch die genossenschaftlich betriebene offene Infrastruktur haben die Mobilitätsanbieter ein Interesse, sich dem openmobility-System anzuschliessen und dieses weiterzuentwickeln. Dies weil ihre eigenen Angebote eine grössere Sichtbarkeit und die Möglichkeit zur Verknüpfung mit anderen Angeboten und dem öV erhalten.

Unterstützungsmöglichkeiten

Verbreitung der Vision und des Mehrwerts von openmobility als Partner, initiieren oder begleiten von konkreten Pilotprojekten, finanzielle Unterstützung zur Förderung der Unabhängigkeit von openmobility sowie des Ausbaus einer intelligenten Vernetzung der Verkehrsträger.

Die Genossenschaft openmobility:

- Gegründet 2020
- Mitglieder aus den Bereichen private und öffentliche Mobilität, IT, Marketing, öffentliche Hand
- Intensive Kooperation mit dem Bundesamt für Verkehr
- Mitgliedern und Partnern steht ein Testsystem zum Aufbau von Pilotprojekten für vernetzte Mobilität zur Verfügung
- Vision:



Kontakt:

marius.schmidt@sob.ch

clement.brosy@maas.global

www.openmobility.ch